

PANVASKULÄRE MEDIZIN

Tagungsort

Rhein-Main-Hallen
Rheinstraße 20
65185 Wiesbaden

Tagungspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen
Direktor der Klinik für Gefäß- und Endovascular-Chirurgie
Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Kongress-Sekretäre

PD Dr. med. Thomas Schmandra
PD Dr. med. Michael Keese
PD Dr. med. Farzin Adili

Klinik für Gefäß- und Endovascular-Chirurgie
Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Homepage

www.dgg-jahreskongress.de

Termine Vorprogramm

Februar 2012

Abstract-Einreichung Deadline

1. Juni 2012

Hauptprogramm

Juli 2012

Geschäftsstelle DGG

Dr. Ing. MBA Monique Jacobs
Geschäftsführerin
Deutsche Gesellschaft für
Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V.
Luisenstr. 58 – 59
10117 Berlin
Tel: 030 / 2800 4390
Fax: 030 / 2800 4399
E-Mail: sekretariat@gefaesschirurgie.de
Homepage: www.gefaesschirurgie.de



28. JAHRESTAGUNG
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR GEFÄSSCHIRURGIE UND
GEFÄSSMEDIZIN

3.–6. OKT. 2012 WIESBADEN



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur 28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e. V. vom 3. bis 6. Oktober 2012 lade ich Sie ganz herzlich in die hessische Landeshauptstadt nach Wiesbaden ein.

Der Leitgedanke der Tagung „Panvaskuläre Medizin – Professionalität, Perfektion und Vision“ spannt einen großen thematischen Bogen um den Gefäßmediziner der Gegenwart und Zukunft, der sich neben der Fähigkeit zu kritischer Analyse, ganzheitlichem Denken und empathischem Handeln vor allem dadurch auszeichnet, das gesamte Spektrum therapeutischer Optionen in nahezu allen Gefäßprovinzen kompetent anbieten zu können.

Im Rahmen fünf thematischer Hauptkomplexe wollen wir einen intensiven Diskurs zu den aktuellen Herausforderungen in der Gefäßchirurgie anstoßen:

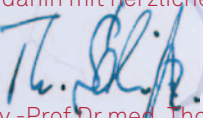
Wie kann durch eine **VERNETZUNG** von Fachdisziplinen, Berufsgruppen, Sektoren und Institutionen verschiedener Versorgungsstufen eine optimale Betreuung des immer größer werdenden Klientels von Gefäßpatienten erreicht werden? Die Überwindung von Schnittstellenproblemen stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Der **WISSENSCHAFTLICHE FORTSCHRITT** wird sich an der **VERSORGUNGSSICHERHEIT** einer breiten Bevölkerungsgruppe messen lassen müssen.

Das Thema **WISSENSVERMITTLUNG** spielt für die Zukunft der Gefäßchirurgie eine zentrale Rolle. Die Gefäßchirurgie ist zwar ein attraktives, weil vielseitiges und dynamisches Fachgebiet, das insbesondere auch Frauen interessante Perspektiven bietet, dennoch sehen wir uns einem immer schärferen Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs ausgesetzt.

Smarte Lernziele, moderne Lehrmethoden, eine verlässliche und wertige Ausbildung sowie Nachhaltigkeit der Lehre bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Studierenden, Ärzten in Weiterbildung, Fachärzten und Assistenzpersonal sind für die Gewinnung gefäßchirurgischen Nachwuchses unabdingbare Voraussetzungen und sollten daher noch stärker professionalisiert werden. Sie prägen zudem das Bild der Gefäßchirurgie in der Öffentlichkeit, die noch viel mehr von unseren **INNOVATIONEN** und unseren Bemühungen, diese bezahlbar zu halten, erfahren muss. Lassen Sie Ihre Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V. an Ihren Zukunftsvisionen teilhaben und kommen Sie im Monat der Weinlese in eine der ältesten Kulturlandschaften Deutschlands, den Rheingau.

Bis dahin mit herzlichen Grüßen

Ihr



Univ.-Prof.Dr.med. Thomas Schmitz-Rixen
Tagungspräsident 2012 der Deutschen Gesellschaft für
Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V.
Direktor der Klinik für Gefäß- und Endovascular-Chirurgie
Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Themen

- Ätiologie, Risikobewertung und Therapie der Aneurysmen
- Prophylaxe der zerebralen Ischämie
- Die akute zerebrale Ischämie
- Der Weg zu einer Evidenz basierten Kombinationstherapie
- von offenen und endovaskulären Verfahren der PAVK
- Das komplexe Ulcus cruris
- Cava- und Beckenvenenthrombosen
- Postthrombotisches Syndrom
- Weiterbildung und kein Ende
- Versorgungsforschung
- Vernetzung mit unseren Partnern in Klinik und Praxis
- Innovation ohne valides Assessment ?
- Priorisierung von vasculärer Forschung
- Priorisierung von klinischen Ressourcen
- Vasculäre Biologie
- Der limitierende Gewebsverlust beim diabetischen Fuß
- Strukturiertes Wundmanagement als interdisziplinäre und interprofessionelle Aufgabe
- Sekundärprophylaxe und Beratung bei vasculären Erkrankungen
- Der vasculäre Spezialist als Berufsbild
- Wohin bringt uns die Zertifizierung unserer Kliniken?
- Wie sehen uns unsere Partner aus Anästhesie, Kardiologie, Angiologie, Radiologie, Neurologie, Diabetologie, Nephrologie, Dermatologie, plastischer Chirurgie und anderen chirurgischen Disziplinen
- Update Graftinfektion
- Update Inflammatorische und Endzündliche Gefäßpathologien
- Update Vasculäre Malformationen
- Update Studien (Last Minute)

Kurse (vorläufige Auflistung)

- Alle endovaskulären Kurse
- Messworkshop
- Phlebologie
- Shuntchirurgie
- Ultraschall
- Strahlenschutz
- Gefäßnaht
- Wundmanagement (Rezertifizierung)

Workshops (erste Auflistung)

- Das strukturierte Mitarbeitergespräch
- Die juristische Seite
- Der Schadensfall
- Aufbau einer Lymphklinik
- Kompatibilität von Medizinprodukten
- Innovations-Seminar
- Öffentlichkeitsarbeit
- Seminaregestaltung für Studenten
- Perioperative Antikoagulation
- Karriereplanung für junge Gefäßchirurginnen und -chirurgen
- Umgang mit Stress und Fehlern im OP (crisis resource management)
- Korrekte Befundung von intraoperativen Angiographien
- Seminar Intensivmedizin für die Gefäßmedizin
- Train the Trainer – Wie bilde ich für den klinischen Alltag am effektivsten aus?

Konvent junger und universitärer GefäßchirurgInnen

Konvent der Gefäßassistent/Innen

Pflegefachtagung mit besonderem Kursangebot

Seminar unserer Doktoranden und Studenten

Weitere Informationen ab Februar 2012:

www.dgg-jahreskongress.de